39. Jahrgang — Bonn, Mittwoch, 9. März 1910. Vorabend-Ausgabe — Nr. 113

Bezugs-Preis: Täglich zwei große Ausgaben, morgens und nachmittags. Preis pro Monat im Postbezug: A) täglich zweimal, zugestellt mit Wochenbeilage „Mode für Alle" Mk. 1.—, B) beide Nummern zusammen Mk. 0.75, in den Trägerbezirken nur 60 Pfg., mit „Mode für Alle". Per Kreuzband pro Woche: Ausland 75 Pfg., Porto 75 Pfg. im Inland, Luxemburg, Oesterreich, 40 Pfg. — 204 Boten und Agenten in 402 Orten. — 1400 Postorte ic.
1910 Februar-Auflage 33,065.
Postscheck-Konto Cöln 1963. Drahtadresse Reichszeitung Bonn.

Deutsche Reichs-Zeitung.

Geschäftsstelle Gürst 5. — Bonner Volkszeitung — Bonner Stadt-Anzeiger — Fernsprecher Nr. 60.

Anzeigen-Preis: Die Petitzeile (40 mm) auswärtige 20 Pfg., lokale Anzeigen 15 Pfg., Reklamen 60 Pfg. Rabattsätze bei Konkursen, Liquidationen, gerichtl. Klagen und nach 3monatl. Zahlungsausstand fort. Datums- u. Platzvorschriften ohne Verbindlichkeit.
Hauptredakteur: C. Hauptmann, Bonn. Verantwortlich für den politischen und vermischten Teil: Hermann Möskes; für den übrigen redaktion. Teil: Hans Rösler; für den Reklamen- und Anzeigenteil: Jean Clinpers; sämtlich in Bonn.
Druck und Verlag: P. Hauptmann, Bonn.

50. Rheinischer Provinziallandtag.

k **Düsseldorf** 6. März. Das rheinische Parlament trat heute im Ständehaus zum 50. Male zusammen. Von einer festlichen Veranstaltung hatte man abgesehen. Lediglich die Eröffnungsansprache des Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Freiherrn von Schorlemer-Lieser, erinnerte in einem kurzen Rückblick an die Bedeutung der Beratungen nach dieser Seite hin. Im großen und ganzen ist der Geist des Parlaments seit dem Jahre 1826, da der erste Landtag stattfand, derselbe geblieben. Die Zusammensetzung des Parlaments hinsichtlich der vertretenen Weltanschauungen steht so ziemlich im umgekehrten Verhältnis wie die Zusammensetzung der Bevölkerung. Dieses Mißverhältnis ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß man die Bedeutung der Selbstverwaltungskörper in unseren Kreisen noch zu wenig richtig erfaßt hat. Die äußeren Formen haben sich im Laufe der Jahre geändert. Anstelle der glänzenden Uniformen sind Frack und weiße Binde getreten, deren Eintönigkeit höchstens durch ein breites Ordensband oder dergleichen unterbrochen wird.

So sammelten sich nach voraufgegangenen kirchlichen Feiern die Abgeordneten gegen 12 Uhr im Beratungssaale des Ständehauses. Um 12½ Uhr erschien der Oberpräsident der Rheinprovinz Freiherr v. Schorlemer-Lieser, der die Verhandlungen mit folgender Ansprache eröffnete:

Zum 50. Male tritt heute der Rheinische Provinziallandtag, der durch Seine Majestät den Kaiser und König genehmigten Berufung folgend, zu seiner Tagung zusammen.

Indem ich Ihnen, meine Herren, namens der königl. Staatsregierung herzlichen Willkommgruß entbiete, ist es mir zugleich Pflicht und tief empfundenes Bedürfnis, im Rückblick auf die seit Eröffnung des ersten Landtages der Rheinprovinz am 29. Oktober 1286 vergangenen mehr als 8 Jahrzehnte der opferwilligen Arbeit und Fürsorge dankbar zu gedenken, mit welcher die Mitglieder des Provinziallandtages jederzeit das Wohl von Staat und Provinz zu fördern bestrebt gewesen sind.

Seit jenen Tagen, da die Rheinlande nach dem Druck der Fremdherrschaft und der Not der Kriegsjahre endlich geeint unter preußischer Herrschaft hoffnungsfreudig einer glücklichen Zukunft entgegensehen konnten, hat sich ein unvergleichlicher Aufschwung auf allen Gebieten des wirtschaftlichen und kulturellen Lebens vollzogen und unsere Heimatprovinz zu hoher Blüte emporgehoben.

Die Rheinische Provinzialvertretung, die in unermüdlicher und schaffensfreudiger Tätigkeit und in vertrauensvollem Zusammenwirken mit den Staatsbehörden der Bevölkerung die Quellen des Wohlstandes erschlossen und den vorwärtsdrängenden Kräften die Bahn frei gemacht hat, darf diesen Erfolg nicht zum geringsten Teil für sich in Anspruch nehmen.

Stolz auf die große, durch Geschichte und Sage verherrlichte Vergangenheit ihres Landes, wetteifernd in treuer und aufopferungsvoller Liebe zur Heimat, haben die Vertreter der Rheinprovinz sich unablässig bemüht, der provinziellen Selbstverwaltung die hohe und geachtete Stellung zu erringen, welche dieselbe heute einnimmt.

So möge denn dieser Tag, der die Verdienste früherer Generationen in unserem Gedächtnis wachruft, auch die Lebenden dazu machen, in einträchtiger Arbeit für die Gesamtinteressen der gemeinsamen Heimat die großen Aufgaben zu fördern, die der Rheinischen Provinzialverwaltung anvertraut sind.

Noch auf einen anderen Gedenktag richtet sich unser Blick. Im vergangenen Jahre hat das ehemalige Herzogtum Cleve in Gegenwart Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin die Feier seiner 300jährigen Zugehörigkeit zur Krone Brandenburg-Preußen mit glanzvollen Festlichkeiten begangen. Mit dem Cleveschen Lande, das in berechtigtem Stolz auf seine lange Zugehörigkeit zum preußischen Staate dem erhabenen Herrscherpaare unter dem begeisterten Jubel der Bevölkerung huldigte, hat die ganze Rheinprovinz bei dieser Gedenkfeier der ersten Vereinigung rheinischer Landesteile mit Preußen dankbar des reichen, unschätzbaren Segens gedacht, der unserer Heimat unter dem Szepter der Hohenzollern zu teil geworden ist.

M. H.! Seit dem Schlusse der letzten Tagung sind der Rheinischen Provinzialvertretung zu unserem schmerzlichen Bedauern eine große Zahl ausgezeichneter Mitglieder durch den Tod entrissen worden. Sie werden mit mir den Dahingeschiedenen und insbesondere den in langjähriger Tätigkeit bewährten und hochverdienten Herren: Geh. Komm.-Rat Michels, Hüttenbesitzer von Beulwitz, Kammerherrn und Landrat von Breuning und Landesökonomierat Keller ein treues und dankbares Andenken bewahren.

Die Kgl. Staatsregierung erbittet Ihr Gutachten zu dem Antrage der Landwirtschaftskammer der Rheinprovinz, betr. die Einführung des Besuchszwanges an den ländlichen Fortbildungsschulen nach dem Vorgange der dieserhalb für Hessen-Nassau und Hannover bereits erlassenen Gesetze. Dem Wunsche der Landwirtschaftskammer nach einer dementsprechenden gesetzlichen Regelung steht die Staatsregierung freundlich gegenüber und ich würde es mit Freude begrüßen, wenn auch der Provinziallandtag im Sinne des ihm hierzu erstatteten Berichts des Provinzialausschusses zu einer gleichen Stellungnahme gelangen sollte.

Seitens der Staatsregierung wird Ihnen ferner neben der üblichen Vorlage wegen der Neuwahl von bürgerlichen Mitgliedern der Oberersatzkommissionen, der Entwurf zu einem neuen Tarif der von den preußischen Armenverbänden zu erstattenden Armenpflegekosten, sowie der Antrag der Stadt Brühl auf Verleihung der Städteordnung zur Aeußerung überwiesen werden.

Die Vorschläge, welche der Provinzialausschuß im Auftrage des 47. Provinziallandtages wegen anderweiter Ordnung der Verwaltung und des Schutzes der Gemeindewaldungen in der Rheinprovinz der Staatsregierung unterbreitet hat, haben die Zustimmung der zuständigen Minister nicht gefunden.

Es ist jedoch inzwischen auf meine Anregung nach vorheriger Genehmigung der Herren Minister eine Neuregelung der Besoldungsverhältnisse der Gemeindeförster und Forstschutzbeamten in die Wege geleitet worden, die den in dieser Beziehung vorhandenen, berechtigten Wünschen der Interessenten Rechnung trägt.

Der Ihnen vorliegende Entwurf zum Haushaltsplan für 1910 läßt erkennen, daß der Provinzialausschuß bei der Aufstellung der Voranschläge nach Möglichkeit die Ausgaben zu beschränken gesucht hat. So ist es durch die sorgfältigste Abwägung des Bedürfnisses gelungen, trotz der gesteigerten Anforderungen auch unter den Nachwirkungen einer noch nicht überwundenen wirtschaftlichen Depression ohne Erhöhung der Provinzialabgaben den Etat im Gleichgewicht zu halten.

Unter den sonstigen Vorlagen darf der Bericht betr. die Aufnahme einer weiteren Anleihe für Hochbauten ihre besondere Beachtung auch um deswillen beanspruchen, weil die hier gebotene Uebersicht über die während der letzten Jahre in den einzelnen Verwaltungszweigen notwendig gewordenen Neubauten ein lehrreiches Bild der sich in dieser unaufhaltsam vollziehenden Entwicklung und Ausgestaltung bietet. Der Ihnen zugehende Sonderbericht über den Bau der neuen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Bedburg läßt Sie zugleich erkennen, wie umfassend die vielseitigen Aufgaben sind, die hierbei der Verwaltung erwachsen.

Der Provinzialausschuß hat nach dem Antrag der Landwirtschaftskammer der Rheinprovinz das Bedürfnis nach Errichtung von neuen landwirtschaftlichen Winterschulen in den Kreisen Wipperfürth, Neuwied und Kreuznach anerkannt, und befürwortet für die Schulen in den beiden erstgenannten Kreisen die Bewilligung der üblichen Zuschüsse, während er für den Kreis Kreuznach in Uebereinstimmung mit der Landwirtschaftskammer vorschlägt, die Winterschule als Provinzialanstalt in Angliederung an die Provinzial-Obst- und Weinbauschule in Kreuznach zu errichten.

Da der Kleinbahnfonds nahezu erschöpft ist, wird die Bereitstellung weiterer Mittel zu seiner Verstärkung von Ihnen erbeten werden.

Ihrer stets bewährten Fürsorge für die ideellen Interessen der Provinz möchte ich den Antrag auf Bewilligung einer Beihilfe für die Wiederherstellung des in seinem Bestande aufs höchste gefährdeten Turmes der Kirche Groß St. Martin, jenes stolzen jedem Rheinländer wohlvertrauten Wahrzeichens der Stadt Köln, dessen Erhaltung nur bei Aufwendung sehr bedeutender Mittel, unter Mitwirkung von Stadt, Provinz und Staat gesichert werden kann, besonders warm empfehlen. Die Beihilfen, welche der Staat und Provinz mit ihnen wetteifernd die öffentliche Mildtätigkeit in reichem Maße zur Beseitigung der durch das Hochwasser im Februar vorigen Jahres in der Provinz hervorgerufenen Schäden zur Verfügung gestellt haben, hat erfreulicherweise eine rasche und erfolgreiche Bekämpfung des eingetretenen Notstandes ermöglicht. Für die Opferwilligkeit, die Sie, meine Herren, durch die Bewilligung so großer Mittel bewiesen haben, Ihnen zugleich im Namen der Bewohner der heimgesuchten Bezirke auch an dieser Stelle den wärmsten Dank auszusprechen, ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis.

Mit dem herzlichen Wunsche, daß Ihren Beratungen zum Segen unserer schönen Provinz reichster Erfolg beschieden sein möge, erkläre ich kraft Allerhöchsten Auftrages den 50. Provinziallandtag der Rheinprovinz für eröffnet.

Den Vorsitz übernahm alsdann wie üblich der Alterspräsident Geh. Kommerzienrat Karl Röchling-Saarbrücken, der als Beisitzer die jüngsten Mitglieder des Parlamentes, Fabrikbesitzer Fritz Thyssen und Landrat Fischer-Gummersbach berief. In Abwesenheit des Abg. Thyssen wurde Landrat Dr. v. Wülfing-Dinslaken berufen. Dann erbat der Vorsitzende Vorschläge zur Präsidentenwahl.

Herr Geh. Kommerzienrat Conze-Langenberg schlug Herrn Oberbürgermeister Spiritus-Bonn vor, dessen Wahl auch per Akklamation getätigt wurde. Dieser nahm die Wahl an, indem er dem Hause seinen Dank für den erneuten Beweis des Vertrauens — er war auch 1909 Vorsitzender — aussprach. Er erklärte, bemüht sein zu wollen, die Leitung der Geschäfte objektiv zu führen und bat, ihm auch weiter Nachsicht zu teil werden zu lassen. Zum Vizepräsidenten wurde Graf Wilhelm von Hoensbroech-Haag bei Geldern per Akklamation wiedergewählt. Auch dieser nahm die Wahl an.

Alsdann übernahm 1. Präsident Spiritus den Vorsitz, vom Hause lebhaft begrüßt. Er dankte zunächst dem Alterspräsidenten: Der lebhafte Dank, den Sie der Geschäftsführung unseres verehrten Alterspräsidenten gewidmet haben, enthebt mich der Aufgabe, mit weiteren Worten diesen Dank zum Ausdruck zu bringen. Ich wiederhole nur, wenn ich betone, daß wir dem Herrn Vopelius — Heiterkeit — dem Herrn Geheimrat Röchling herzlich danken für die freundlichen Worte, mit denen er den Landtag eingeleitet hat. (Beifall.)

Zu Schriftführern werden alsdann gewählt die Herren Fischer-Gummersbach, Dr. Wülfing-Dinslaken, Oberbürgermeister Voigt-Barmen und Landrat Schütz-Saarlouis. Die Herren nehmen die Wahl an.

Präsident Spiritus: Ich habe dem Herrn Landeskommissar Meldung zu machen, daß sich der 50. Provinziallandtag vollzogen hat. Und nun bevor wir in die Verhandlungen eintreten, lassen Sie uns nach alter Sitte und Brauch den Gefühlen der Treue und Ehrerbietung gegen unseren Landesherrn Ausdruck geben und stimmen Sie begeistert mit mir ein in den Ruf: Seine Majestät der Kaiser und König Wilhelm II. lebe hoch.

Der Vorsitzende konstatiert alsdann den Wechsel der Mitglieder und bittet das Andenken der verstorbenen Mitglieder durch Erheben von den Sitzen zu ehren. (Geschieht.)

Darauf verkündet er das Ergebnis der Ersatzwahlen, heißt die neueintretenden Herren willkommen und hofft, daß sie an den Verhandlungen regen Anteil nehmen. Die inzwischen erfolgten Eingänge und Petitionen werden den zuständigen Fachkommissionen überwiesen. Die nächste Plenarversammlung wird auf Montag morgen 10½ Uhr festgesetzt. Die dritte Plenarsitzung findet Mittwoch morgen 11¼ Uhr statt. Der Dienstag ist für die Kommissionsberatungen reserviert. Auf der Tagesordnung der morgigen Sitzung stehen 1. Eingänge, 2. Bericht des Provinzialausschusses über das Ergebnis der Provinzialverwaltung 1908, 3. Vorbericht zum Haupthaushaltsplan und den Einzelverwaltungen, 4. Bericht des Provinzialausschusses über den Vermögensstand, 5. Entscheidung über die geschäftliche Behandlung der einzelnen Vorlagen. Schluß 1 Uhr.

* * *

k **Düsseldorf** 7. März.

II. Plenarsitzung.

Der Präsident Oberbürgermeister Spiritus-Bonn eröffnet um 10,45 Uhr die Sitzung und gibt die Eingänge bekannt. Eine Eingabe des Rhein. Pferdezuchtvereins wünscht Maßnahmen für Hengste entsprechend den in Holland üblichen. Als Vertreter des Oberpräsidenten wird Herr Oberregierungsrat Dr. Momm an den Verhandlungen teilnehmen. Die Fachkommissionen haben sich konstituiert. Das Haus nimmt davon Kenntnis.

Ueber die Ergebnisse des Rechnungsjahres 1908 referiert Landrat Eich: Er teilt den Stand der Hochbauarbeiten mit und die Inbetriebnahme verschiedener Neubauten. Der Ueberschuß der Provinzial-Feuerversicherung betrug im Jahre 1908 Mk. 137 710. Der netto Zinsüberschuß der Landesbank Mk. 1 080 142. Die Fürsorgeerziehung ist immer noch nicht in den Beharrungszustand eingetreten.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Das Vermögen der Provinz betrug nach dem Bericht des Landeshauptmanns Dr. v. Renvers am 1. April 1909 insgesamt 79 169 253 Mk., weist also gegen das Vorjahr ein Mehr von Mk. 6 159 329 auf. Dem Vermögen stehen an Schulden 34 096 396 Mark gegenüber; der Schuldenzuwachs beträgt 4 094 328 Mark. Der Vermögenszuwachs beträgt also 2 065 100 Mark.

Zum Etat bemerkt Referent, eine Denkschrift über die Entwickelung der Provinzialverwaltung, die man zur 50. Sitzung erwartet, werde im Jahre 1915 zur Feier der 100jährigen Vereinigung der Rheinprovinz mit der Krone Preußens erscheinen. Beim Etat selbst habe man mangels Mittel auf ein Extraordinarium verzichtet und das Defizit durch den Betriebsfonds gedeckt, das Ende 1910 erschöpft sein werde. Der Hauptetat schließt ab mit 32 873 593,87 Mark gegen 31 279 826,99 Mark. Die Mehreinnahmen resultieren aus der eigenen Anstalt, bei denen 1 327 018 Mark mehr erzielt sind. Zu decken waren 278 500 Mk.; dafür war u. a. noch vorhanden ein Rest aus den zur Verfügung des Landtags gestellten Mehreinnahmen in 1909. Der Betriebsfonds und der Ausgleichsfonds sind in 1908 auf 571 000 bezw. 573 000 Mark gestiegen. Der Betriebsfonds wurde zum Ausgleich der Mindereinnahmen verwandt, der Baufonds für verschiedene Bauten; der Rest des Baufonds soll nun dem Betriebsfonds zugeführt werden, so daß er wieder 317 000 Mark beträgt. Der Prozentsatz der Provinzialumlagen mit 12½ Prozent plus ½ Prozent Zuschlag reichte nur bei einem Steuersoll von 86 650 400 Mark; da das Soll am 1. Oktober 1909 aber bloß 84 452 779 betrug, wäre der Ertrag zu niedrig gewesen. Nun kam aber die Neuveranlagung mit einem höheren Betrage. Da die Steuer vom 1. Januar einzusetzen ist, hat die Provinz den Neuertrag bereits fürs ganze Jahr in Anspruch genommen, und der Minister hat sich auf denselben Standpunkt gestellt. Solle das Haus anderer Meinung sein, so müsse eine entsprechende Erhöhung der Umlagen auf 12,9 bezw. 13 Prozent eintreten. Redner empfiehlt die Aufnahme eines Neu-Darlehens von 13 000 000 Mark für Hochbauten und Erhöhung des Kleinbahnfonds von 32 Millionen auf 38 Millionen Mark. Betr. der Ueberlandzentralen werde eine Unterstützung nicht befürwortet; man schlage lediglich vor, die Straßen zur Verfügung zu stellen. Redner bespricht dann kurz die einzelnen, noch näher zu erörternden Anträge des Ausschusses. Betr. des Westfonds erinnerte Referent daran, daß die Regierung 3000 Mark gestrichen habe und es bestehe auch wenig Aussicht auf eine Meinungsänderung. Die Regierung müsse nun auch an die anderen Provinzen denken; da nehme man den braven Söhnen, die von vornherein am Westfonds festgehalten, die Unterstützung weg. (Zuruf: Hört! Hört!) Das Haus wird gebeten, den Ausschuß zu autorisieren, den Betrag von 30 000 Mark entl. für die Hochwasserschäden zu verwenden. Im Jahre 1911 dürfe auf jeden Fall eine Umlagenerhöhung von 1—1½ Prozent eintreten. (Zuruf: Au! Au!) Die Erhöhung wird nötig sein, wenn auch keine besonderen neuen Anträge kommen.

In der Diskussion spricht zunächst Oberbürgermeister Marx (Düsseldorf): Der Etat weist gegen 1909 in der äußeren Aufmachung einen wesentlichen Fortschritt auf: er ist viel übersichtlicher. Redner weist wieder auf den wohltätigen Einfluß der Steuer für Hochbauten hin. Dadurch, daß man auch die großen Ausgaben für Bauten auf laufende Mittel übernommen, sei in großen Kommunen vielfach ein Beharrungszustand eingetreten. Und die Amortisationsquoten für die Anleihen wären kaum geringer als die Mehrbedürfnisse. Wenn der Vorbericht hoffe, daß die Armenlasten nicht mehr weiter steigen; ihm fehle der Glaube; die wirtschaftliche Aufwärtsbewegung habe ein langsameres Tempo eingeschlagen. Man werde sehen müssen, ob die Regelung der Industrie mehr entspreche als bisher. (Beifall). Betr. der Fürsorgeerziehung wäre eine Statistik interessant über die Erfolge der Fürsorgeerziehung. Man muß sich doch fragen, ob die Aufwendungen für Fürsorge sich auch wirklich durch entsprechende Erfolge lohne. Die Hauptbedenken bestünden gegen die Normierung der Altersgrenze (16—18 Jahre), in der das Gesetz noch eingreifen könne. (Sehr richtig!) Dieses Alter sei auch bei uns meist gegeben. Aber man brauche da bloß an den Einfluß der älteren Dirnen zu denken. Redner bittet die Verwaltung, ihre Erfahrungen in einer Denkschrift niederzulegen und zu beantragen, daß Erwägungen angestellt würden, ob nicht eine Revision des Gesetzes, nachdem es 10 Jahre bestanden, vorgenommen werden solle. (Beifall).

Betr. Heranziehung der Gebäudesteuer führte er aus, der Wortlaut des Gesetzes spreche für die Auslegung Rheinlands, die Ratio legis für die Auslegung Westfalens, daß nämlich die Gebäudesteuer bloß für die letzten dreiviertel Jahre in der jetzigen Höhe erfolgen müsse. Es wolle namens der Stadt Düsseldorf die Geschichte an den obersten Gerichten zum Austrag bringen. Mit dem jetzigen Prozentsatz der Umlagen könne man im nächsten Jahre nicht mehr auskommen. Die Ueberland-Zentralen sind wichtig, können aber nur in Verbindung mit der Industrie geschaffen werden, darauf dränge die technische, wirtschaftliche und finanzielle Seite. Das ganze westfälische Industriegebiet dränge immer mehr zusammen. Aber die Provinz dürfe sich an diesen Zentralen nicht beteiligen. Sonst müsse ja jede Kapitalerhöhung erst in einer Denkschrift der Oeffentlichkeit unterbreitet werden. Redner plädierte dann wieder für alljährliche Aufstellung des Etats. Redner bietet, um einen zweijährigen Etat zu vermeiden, für das Jahre 1912 die Räume der städtischen Tonhalle an. (Beifall). Wenn man die Zahl der Abgeordneten ändern wolle, möge man es nach der Volkszählung tun. Herr Landeshauptmann Dr. W. Renvers gab seiner Freude Ausdruck, daß Herr Oberbürgermeister Marx keinen Posten des Etats ernstlich bemängelt habe. Der Auffassung betr. der Fürsorgeerziehung stimme er zu; die Provinz müsse sich dagegen wehren, daß man ihr 18jährige Jungen und Mädchen, die sich von Bordell zu Bordell herumtrieben, überweise. Die angeregte Denkschrift sei schon fertig gestellt, zeige aber ein günstiges Bild. Wenn zur Gebäudesteuer eine Gemeinde ein obsiegendes Urteil erlange, solle die Entscheidung für alle gelten. Die Einladung in die Tonhalle nehme die Verwaltung gerne an. (Beifall).

Der Präsident überweist die Beratung des Etats unter Zustimmung des Hauses an die erste Fachkommission. Der Rest der Tagesordnung wird der Geschäftsordnungskommission überwiesen.

Die nächste Sitzung ist auf Mittwoch 11½ Uhr anberaumt. Am Freitag ist Besuch der Anstalten Johannesthal und Rheindahlen.

Provinzielles.

igk **Essen** 5. März. Heute mittag fand unter starker Beteiligung im Städtischen Saalbau die 12. Hauptversammlung des Rheinischen Lehrerverbandes zur Förderung der erziehlichen Knaben-Handarbeit statt. Für die verhinderten beiden Vorsitzenden leitete Schulrat Dr. Brandenberg-Köln die Versammlung. Als Gäste waren u. a. anwesend ein Vertreter des Regierungspräsidenten, Oberbürgermeister Holle für die Stadt Essen, Landrat v. Eynern für den Landkreis Essen, der Dezernent des Schulwesens für die Städte Mülheim-Ruhr, Duisburg, Düsseldorf, Heinrichs, Duisburg, und eine Anzahl Kreisschulinspektoren und der Vertreter des westfälischen Bruderverbandes aus Dortmund. — Der Vorsitzende begrüßte die Gäste und die Vertreter aus Köln, Bonn, Koblenz, Mülheim, Duisburg usw. Er sprach die Hoffnung aus, daß auf dem, am 22. Mai stattfindenden Kongreß des deutschen Verbandes in Dortmund beide Bruderverbände zum Segen des Ganzen Hand in Hand gehen und miteinander wirken werden. — Oberbürgermeister Holle-Essen begrüßt den Umschwung der Erziehungslehre, die Heranbildung der Knaben zur praktischen Handarbeit. Er, wie Schulrat D'ham hoffen, daß der Verband in seinen Bestrebungen weiter vorwärtsschreiten und gute Erfolge haben wird. In gleichem Sinne sprachen sich der Vertreter des Regierungspräsidenten und der Provinz Westfalens aus. — Dem Bericht des Schriftführers ist zu entnehmen, daß der Verband von 427 Mitgliedern in 1907 bis heute auf 448 angewachsen ist. Der Kassenbestand beträgt 535 Mark. — Eine wohlgelungene Lehrprobe mit Schülern des zweiten Schuljahres im Modellieren veranstaltete Lehrer Weber-Essen, und ebenso Vorschullehrer Köhler-Essen mit Schülern des dritten Schuljahres in Bretthholzarbeiten. Beide Herren erläuterten ihre Lehrproben mit Vorträgen: Mein Werkunterricht im 1. und 2 Schuljahre" und: „Wie in der 1. Klasse der Vorschule des Essener Realgymnasiums Werkunterricht betrieben wird". — Der Vorstand wurde wiedergewählt. Die Wahl des Ortes für die nächste Hauptversammlung im nächsten Frühjahre wurde dem Vorstand überlassen; es kommen wahrscheinlich Aachen oder Koblenz in Betracht. Professor Dr. Board, Leiter der Kunstgewerbeschule in Essen, besprach die in den oberen Räumen arrangierte Ausstellung von Lehrer- und Schülerarbeiten, die einen vortrefflichen Ueberblick über den jetzigen Stand der Handfertigkeitssache in unserer Provinz bot. Redner gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß die Handarbeit ein vorzügliches Mittel sei, die Interessen der Knaben zu wecken. Er bezeichnete die Ausstellung als wohlgelungen und hofft, daß die Handarbeitsbestrebungen für Knaben sich immer mehr Freunde erwerben mögen. — Zwischen den Vorträgen wurden einige Lieder vom Gesangverein katholischer Lehrer und Lehrerinnen unter Leitung des Dirigenten Lehrers Ueberschau vorgetragen. — Zugleich mit der Hauptversammlung war eine Ausstellung von Lehrer- und Schülerarbeiten verbunden. Diese Ausstellung umfaßte Schreinerarbeiten, Modellierungen, Metallarbeiten, Werksunterrichtsarbeiten, Laubsäge-Kinderarbeiten und Buchbinderarbeiten, Malutensilien, Photographierahmen usw. usw. Beschickt war die Ausstellung vom städt. Gymnasium Essen, mehreren Volksschulen von hier und Altenessen, Beilingen, Kreis Bitburg, Neuß, Trier, Gelsenkirchen, Vohwinkel, Duisburg, Aachen, Siegburg, Krefeld, Lintorf, Mülheim usw., von der Provinzialtaubstummen-Anstalt, dem Essener Kindergarten u. a. m. — Fast sämtliche Arbeiten zeugten von einer erstaunlichen Geschicklichkeit und Fingerfertigkeit unserer männlichen Jugend. Deutlich ließen die Arbeiten erkennen, wie der Ideen- und Interessenkreis des Kindes durch den Werksunterricht entwickelt und erweitert wird.

Aus der Umgegend.

(:) **Siegburg** 7. März. Die Stadtverordneten hielten heute unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Plum eine öffentliche Sitzung ab. Zunächst wurde die am Donnerstag noch nicht erledigte Tagesordnung mit der Prüfung der Rechnung des Gaswerkes fortgesetzt. Es war das Inventarverzeichnis nicht als vollständig bezeichnet worden. Der Vorsitzende bemerkte, die Sachen, welche angeführt seien, seien vorhanden. Das Verzeichnis werde vervollständigt. Stadtv. Pertz bemerkte, es seien Matten aufgezeichnet im Preise von 8—12 Mark. Zunächst finde er den Preis zu hoch. Dann habe er auch keine Matten gesehen. Der Vorsitzende bemerkte, es scheine, als ob man behaupten wolle, Herr Direktor Michel habe die Matten in seiner Privatwohnung. Diesen Verdacht müsse er entschieden zurückweisen. Er dürfe in dieser Beziehung kein Mißtrauen aufkommen lassen. Im übrigen sei er der Ansicht, daß die Stadtverordneten-Versammlung nicht dafür da sei, um derartige Kleinigkeiten zu prüfen. Wenn er die Versicherung abgebe, daß alle Sachen da seien, genüge dies. Bei der Revision seien die Gegenstände nicht verlangt worden. Bemängelt ist auch der hohe Gasverbrauch in der Direktorwohnung. Der Vorsitzende bemerkt dazu, der Direktor habe versichert, daß er sparsam mit Gas umgegangen sei. Die Kommission habe beantragt, daß die Dienstbezüge des Direktors neu geregelt werden. Man dürfe den Direktor nicht niedriger stellen als bisher; ein derartiges Vorgehen sei nur im Disziplinarwege möglich, von dem man aber noch weit entfernt sei. Stadtv. Pertz ist der Ansicht, daß die Gewährung von freiem Licht und Brand eine freiwillige sei. Er stelle den Antrag, dem Direktor die Wohnung zu kündigen und ihm jährlich für Wohnung 500 Mark und 250 Mark für freien Brand und Licht zu bezahlen. Stadtv. Biethen ist der Ansicht, daß dies nicht möglich sei. Stadtv. Schallenberg glaubt, daß man wohl die Wohnung kündigen und einen neuen Vertrag abschließen könne. Der Betrag von 600 Mark für Brand und Licht sei zu hoch, um nicht ein anderes Wort zu gebrauchen. Stadtv. Gehlen meint, der Betrag von 250 Mark für Heizung sei zu hoch. Für 200 Mark könne er sich tot stochen. Stadtv. Biethen ist der Ansicht, daß der Gasverbrauch zu hoch ist. Der Vorsitzende bemerkt, er werde noch einmal mit dem Direktor verhandeln auf der Grundlage, daß er für die Wohnung 500 Mark und für Heizung und Licht 250 Mark erhält und dann den normalen Preis bezahlt. Damit ist das Kollegium einverstanden. Für Beleuchtung der Diensträume ist nach dem Bericht der Revisionskommission ebenfalls zu viel Gas verbraucht worden. Der Direktor bemerkt, daß er auch hier sparsam gewesen sei. Stadtv. Schallenberg führt aus, man habe durch die Beanstandung ausdrücken wollen, daß mehr gespart werde. Der Vorsitzende erwidert darauf, daß man überhaupt bemüht sein werde, zu sparen. Bemängelt sind auch Ausgaben für die Gartenanlagen am Gaswerk. Der Direktor hat sie eingehend begründet. Auch der Vorsitzende ist der Ansicht, daß die Unterhaltung der Anlagen notwendig sei. Früher sei es nicht anders gewesen. Man möge die schönen Anlagen nicht eingehen lassen. Stadtv. Pertz ist der Meinung, daß die Bürger sich hüten würden, derartige Eigenmächtigkeiten zu billigen. Der Garten sei kein öffentlicher. Die Sträucher, die man aus dem Garten herausgeworfen habe, ständen in einem anderen Garten, wo sie vorzüglich gedeihen. Vors.: Dann wäre es gut, wenn Sie angäben, wo die Sträucher ständen. Stadtv. Pertz: In der Wilhelmstraße sollen sie stehen. Vors.: Sagen Sie wo, damit ich es feststellen kann. Stadtv. Pertz: Nachher will ich es sagen. Jetzt beantrage ich, dem Direktor 50 Prozent der Kosten aufzulegen. Vors.: Nun bitte ich zu sagen, wo die Sträucher stehen? Stadtv. Pertz: Nach der Sitzung. Vors.: Wenn Sie hier öffentlich das Erstere gesagt haben, muß ich auch öffentlich feststellen, wo es ist. Stadtv. Pertz: Das tue ich nicht. Es hat vielleicht einer sich die Sträucher vom Schutthaufen genommen. Vors.: So klingt die Sache anders. Stadtv. Fußhöller hält es für das Beste, daß die Stadt in Zukunft die Unterhaltung selbst übernimmt. Stadtv. Pertz führt aus, die Kommission müsse gefragt werden. Der Vorsitzende bemerkt, in Zukunft werde er für jede drei Mark die Kommission einberufen. Er glaube aber, daß man für die Vergangenheit den Betrag bewilligen müsse. Stadtv. Pertz hält seinen Antrag aufrecht und verlangt Abstimmung. Der Antrag Pertz wird angenommen. Der Direktor hat 40 Mark zurückzubezahlen. Bemängelt ist ferner, daß im Badezimmer eine Tapete verwendet ist, von der die Rolle 0,65 Mark kostet. Der Direktor hat dazu bemerkt, daß der Stadtbaumeister die Tapete dafür bestimmt habe. Der Stadtbaumeister hat ausgeführt, daß billige Tapeten aus schlechtem Papier und minderwertigen Farben hergestellt seien. Die gewählte Tapete gewährleiste noch nach Jahren ein gutes Aussehen. Der Vorsitzende bemerkt: Die Ueberschreitung sei vorgekommen und man habe nicht rechtzeitig die Genehmigung nachgesucht, aber die Summe sei erforderlich gewesen. Stadtv. Pertz bemerkt, es seien nicht allein die Tapeten, welche zu teuer seien, auch die Badewanne sei zu hoch gerechnet. Er werde nächstens in der Kommission beantragen, daß die Wohnung besichtigt werde. Jedenfalls müsse es eine fürstliche Wohnung sein. Er wünsche, daß er auch eine solche Wohnung haben könne. Er beantrage, daß der Direktor 50 Prozent der Kosten bezahle. Stadtv. Mielcke meint, der Direktor habe freie Dienstwohnung, aber kein Badezimmer. Die Stadt brauche ihm keine Wanne zu stellen. Das Kollegium müsse zuerst gefragt werden. Derselben Ansicht ist Stadtv. Biethen. Stadtv. Lin[illegible] meint, dann hätten wir doch wenigstens eine städtische Badewanne. Vors.: Ich muß Herrn Pertz erwidern, daß die Wohnung nicht luxuriös ist. Die Kommission wird die Wohnung nächstens ja besichtigen. Dann gehen wir auch die Schlafzimmer revidieren. (Heiterkeit). Stadtv. Schallenberg schließt sich dem Antrag Pertz an, daß der Direktor von 645,47 Mark für verschiedene Reparaturen die Hälfte an die Stadtkasse zurückbezahle. Stadtv. Biethen fragt, ob man denn haben wolle, daß die Badewanne halb dem Direktor und halb der Stadt gehöre. Stadtv. Vogelbacher ist der Ansicht, daß die Badewanne ganz vom Direktor zu bezahlen ist, aber im obigen Betrage eingeschlossen sein [illegible]. Das Kollegium stimmt dem Antrag Pertz zu. Dem Rechnungssteller wird Entlastung erteilt.

Nunmehr begann die Besprechung des Etats für 1910. Der Vorsitzende hatte früher vorgeschlagen, die Einkommen- und Grundsteuer von 148 auf 160 Prozent zu erhöhen. Heute schlage er vor, 155 Prozent zu erheben. Die Verschiebung sei möglich geworden durch Kürzung der Summe für die Erneuerung des Gaswerkes um 7000 Mark. Aus dem Betriebsfonds, der 48 000 Mark betrage, müsse man dann noch 6000 Mark entnehmen. So komme man mit 155 Prozent Gemeindeumlagen zurecht. Der Armenetat schließt ab mit 15 100 Mark Einnahmen und 55 700 Mark Ausgaben. Der Etat der gewerblichen Fortbildungsschule balanziert in Einnahme und Ausgabe mit 3250 Mark. Stadtv. Schmandt empfiehlt, die Schule einem Kuratorium zu unterstellen. Der Vorsitzende sagt Anregung in der Kommission vor. Der Etat der höheren Töchterschule schließt ab mit 15 600 Mark Einnahmen und 19 800 Mark Ausgaben, also einem Zuschuß der Stadt von 4200 Mark. Der Etat der Volksschulen erfordert bei einer Ausgabe von 163 500 Mark einen Zuschuß der Stadt von 124 900 M. Stadtv. Hauzen bemerkt, die Putzfrauen müßten eigentlich in Zukunft auch die Tintenfässer der Kinder reinigen. Der Bürgermeister bemerkt, dies werde angeordnet werden. Die Etats werden, wie vorgelegt, festgesetzt. Der Etat des Schlachthofes passiert ohne Debatte. Beim Etat des Gaswerkes schlägt Stadtv. Krämer vor, in jedem Jahre eine Revision des Gaswerkes vornehmen zu lassen. Das Kollegium beschließt, in diesem Jahre eine Revision folgen zu lassen. Stadtv. Krämer bemerkt, er habe den Vorschlag nur gemacht, damit der Direktor vor Verdächtigungen geschützt werde. Der Etat wird nach seinen einzelnen Positionen durchberaten. Die Position: Beleuchtung des Betriebes werden in Einnahmen und Ausgaben um 500 M. erniedrigt. Im übrigen wird der Etat in den Schlußsummen nach dem Voranschlag genehmigt. Mehrere Positionen in den Ausgaben werden zur Verfügung des Stadtverordneten-Kollegiums gestellt, da ihre Notwendigkeit noch einmal in der Kommission geprüft werden soll. Auch die einzelnen Positionen des Etats des Wasserwerkes werden im einzelnen besprochen und der Etat nach dem Entwurfe angenommen, wenigstens in seinen Endsummen.

Die Beratung des Hauptetats wurde bis nächsten Mittwoch nachmittag um fünf Uhr vertragt. Der Bürgermeister erklärte, er werde für diese Sitzung auch die Kanalisationsangelegenheit auf die Tagesodnung setzen. Da Widerspruch erfolgt, soll acht Tage später eine weitere Sitzung erfolgen. Der Sitzung wohnten zum ersten Male mehrere Siegburger Bürger bei.

* **Aegidienberg** 4. März. Der Gemeinderat hat gestern beschlossen, nach reiflicher Erwägung aller in Betracht kommenden Verhältnisse, dem Beschluße der Bürgermeisterei-Versammlung der Landbürgermeisterei Königswinter zuzustimmen, wonach die Verwaltung derselben bei dem Bürgermeister der Stadt Königswinter verbleiben soll. In der Hauptsache war für die Gemeinderäte von Aegidienberg der Umstand bestimmend, daß ihre Gemeinde nicht der Stadtverwaltung von Honnef, wie sie ursprünglich angenommen hatten, angegliedert, sondern weil nach ihrer Abtrennung von Königswinter nur die Einverleibung der Gemeinde Aegidienberg in die Bürgermeisterei Oberpleis in Frage gekommen wäre.

× **Heimersheim** 7. März. Gestern hielt der hiesige Spar- und Darlehnskassenverein im hiesigen Winzerhause seine Frühjahrsversammlung ab. Der Rechner, Herr Lehrer Assenmacher, erstattete Rechnungsablage über das verflossene Jahr. Dieselbe ergab einen Umsatz von 628 000 Mark und einen Reingewinn von 1575,99 Mark. Die Spareinlagen betrugen über 111 000 Mark. Die Zahl der Mitglieder betrug über 250. Der Verein hat in den letzten Jahren eine Art Sterbekasse eingerichtet, indem den Hinterbliebenen eines verstorbenen Mitgliedes 50 Mark aus der Vereinskasse gezahlt werden. Im letzten Jahre wurden für diesen Zweck 200 Mark verausgabt. Die Generalversammlung beschloß einstimmig, dem neu gegründeten Ziegenzuchtverein hierselbst eine Beihilfe von 80 Mark zu gewähren. Herr Assenmacher sprach sodann über das seit dem Mittelalter schon bekannte Zahlungsverfahren durch Wechsel und hob mit Recht hervor, daß dasselbe für die Industrie und den Kaufmann wohl berechtigt, für den Landmann jedoch zu bekämpfen sei. Nach anderen geschäftlichen Mitteilungen wurden noch zum Schlusse der Versammlung für das laufende Jahr Bestellungen auf Düngmittel, Kohlen und Briketts entgegengenommen.

Stellengesuche

Junger Mann
ledig, 25 J. alt, mit einjähr. Zeugnis, wünscht Filiale zu übernehmen. Kaution vorhanden. Gefl. Angeb. u. J. W. 757 an die Geschäftsstelle. *6026

Junger Mann, 23 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 15. März oder spätestens 1. April Stellung als
Hausbursche
am liebsten bei einer Herrschaft oder Pensionat. Selbiger versteht auch Gartenarbeit. Rheingegend bevorzugt. Angebote u. J. Sch. 7 postlagernd Nieder-Kasbach bei Linz a. Rh. *b2163

Junger properer
Hausbursche
Radfahrer, sucht per bald Carl Zeng, Godesberg, Ochsen- und Schweinemetzgerei. *6026

Junger katholischer
Ladengehülfe
per 1. April gesucht. Off. u. P. Qu. 758 a. d. Gesch. *1020

Bäckerlehrling
unter günstigen Bedingungen sucht Gottfried Kleimann, *b2101 Coblenzerstraße 228

Braver Junge
vom Lande 14—15 J. alt, für leichte Hausarbeit gesucht. *6090 Apotheke Beuel.

Schlosserlehrling
sucht Julius Kofferath Nachf., Wilhelm Ruhland, Wilhelmstraße 6. *7011

Erf. Schmiedegeselle
sofort gesucht. Christ. Rösgen in Lüftelberg. *5908

Starker Pferdeknecht
der Feldarbeit versteht, sof gesucht. Menden (Sieg), Siegburgerstraße 53. *5983

Lehrling.
Suche für mein Engros-Geschäft in Beuel für Kontor und Lager junger Mann mit guter Handschrift und Schulbildung. Selbstgeschriebene Angebote unter J W 748 an d. Geschäftsstelle. *5986

Starker zuverlässiger
Knecht
gesucht. Wolfstraße 28. *b2133

Junger tüchtiger ansehnlicher
Bäckergeselle
sofort gesucht. Brühl, Bahnhofstraße 1. *6008

Zwei junge, solide
Maler- und Anstreicher-Gehülfen
für dauernd gesucht. Daselbst auch ein Lehrling gesucht. *5993 Otto Wilke, Dornheim.

Ein junger tüchtiger
Dachdeckergeselle
für sofort gesucht. *5988 Jakob Kribbeler, Dachdeckermstr., Rheinbach bei Bonn.

Tücht. Pferdeknecht
sucht Josef Thiesen, Troisdorf, Poststraße 20. *5973

19jähr. junger Mann,
der bereits 5 Jahre in größ. kaufm. Geschäften tätig war u. sich in noch ungekündigter Stellung befindet, wünscht Stelle auf dem Kontor einer Kolonialwaren-Großhandlung. Angeb. u. W D 1039 a. d. G. *b2031

Junger Kaufmann
mit besten Zeugnissen sucht Stelle; mögl. in einem größern Ex- und Import-Geschäft. Angebote unter K N 1040 an die Geschäftsstelle. *b0850

Chauffeur.
Junger Mann, gelernter Mechaniker, welcher mit allen Reparaturen an Kraftfahrzeugen vertraut ist, sucht baldigst Stelle als Chauffeur bei Herrschaft. Derselbe ist behördlich geprüft. Angeb. unter I K 1036 an die Geschäftsst. *b2082

Suche sofort einen tüchtigen
Arbeitsknecht
der Mähen kann. *5951 Peter Bellinghausen, Burg Niederpleis bei Siegburg.

Pferdeknecht
zu zwei Pferden gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsst. *5908

Anstreicherlehrling
für sofort oder Ostern gesucht. Kost und Logis im Hause. b2109 Müller, Bonn-S. Rheinweg 76

Schreinerlehrling
zu Ostern gesucht. A. Artz, Niebuhrstr. 12. Ant. Lieberz Nachf. *b5989

Lehrling
unter günstigen Bedingungen für eine Bäckerei u. Konditorei gesucht. Angebote unter E K 740 an die Geschäftsstelle. *5994

Gärtnerlehrling
unter günstigen Bedingungen sucht Franz Maaß, Niebuhrstraße 29. *b5034

Tüchtigen
Anstreichergehülfen
sucht Max Weiland, Sternenburgstraße 104. b*2077

Jung. Bäckergeselle
gesucht. J. Theissen, Bonn-E., Rökumstraße 54. *b2099

Starker Pferdeknecht
gesucht. b*2160 Näheres in der Geschäftsstelle.

Tüchtiger Schmiedegeselle
sofort gesucht. W. [illegible] Bonn.

Ein Pl[illegible] Ende März. [illegible] BERLIN NW., Georgenstr. 23.

Junge
vom Lande, 15—17 Jahre alt, welcher mit Pferden umzugehen versteht, sofort gesucht. Näheres i. der Geschäftsstelle. *b2074

Junge vom Lande
der radfahren kann, gesucht. b2001* Bäckerei Pohl, Weberstr. 2.

Ein Metzgerlehrling
gesucht. *2081 Jos. Lichtenberg, Oberpleis.

Maler- u. Anstreicher-Lehrling
sucht Joh. Richarz, Oberkassel

Stark. Pferdeknecht
der Feldarbeit versteht, sofort gesucht. Menden (Sieg), Siegburgerstraße 53. *5983

Properer Junge
vom Lande, welcher radfahren kann, als Hausbursche gesucht. Hch. Schraut u. Cie. *b2075

Braver Junge
15–16 Jahren, für Obst- und Gemüsegärtnerei gesucht. *b2000 Kölnstraße 116.

Tüchtigen
Konditorgehülfen
sucht sofort August Breuer, Rheinbach. *6049

Junge achtb. Eltern
in die Konditorlehre gesucht. *b2080 Hch. Schraut u. Cie.

Stenograph und Maschinenschreib.
der 3 Jahre auf Anwaltsbüro tätig war sucht Stellung zum 1. April. Angebote unter K S 602 an die Geschäftsstelle. *6006

Hausdiener
sucht Stellung in herrschaftl. Hause. Angebote u. J. H. 1029 an die Geschäftsstelle. *b2020

Schlosserlehrling
sucht Josef Artz, Schlossermeister, Niebuhrstr. 2. *b2051

Geprüfter Chauffeur
sicherer Fahrer und Reparateur, sucht baldigst Stellung. Langjähr. Zeugn. vorhanden. Uebernimmt auch Nebenarbeit. Zu erfragen in der Geschäftsstelle. *b2033

Ein hiesiger, tüchtiger
Viehwärter
sucht Stellung sofort, möglichst viel Melkvieh. Lohn 40 Mark monatlich. Angeb. unter P. H 738 an die Geschäftsst. *5961

Selbständiger
Bäckergehülfe
sucht Stellung, am liebsten sofort. Angeb. u. C. B. 1030 an die Geschäftsstelle. *b2036

Gärtnerlehrling
sofort oder später gesucht. Gärtnerei Mathias Heinen, Bonn-W., Triererstr. 20. *2047

Schlosser-Lehrlingsstelle
zu Ostern frei. Fr. Lorscheidt, Kapuzinerstraße 5. **b2791

Metzgerlehrling
für Ochsen- und Schweinemetzgerei gesucht. Wenzelg. 60. *b

Properes, kinderloses Ehepaar
sucht Hausmeisterstelle
Mann ist gelernter Schlosser, Chauffeur. Angebote u. M. K. 1048 an die Geschäftsst. *b2153

Erfahrener nüchterner
Heizer
für Röhrenkessel 7085
gesucht.
Schriftl. Angeb. mit Lohnanspr. u. R 118 a. d. Ann.-Exped. Kosiefsky, Bonn.

Tüchtige
Schriftsetzer
für Akzidenz
sofort gesucht.
P. Hauptmann'sche Buch- und Kunstdruckerei
(Deutsche Reichs-Zeitung)
Bonn.

Kräftiger *6016
Gärtnerlehrling
sucht Peter Krechen, Handelsgärtner in Obercassel b. Bonn.

Stellmacherlehrling
sucht Joh. Schlauß, Alfter. *6017

Junger
Schuhmachergehülfe
der sich weiter ausbilden kann, für sofort gesucht. L. Breidbach, Annagraben 4. *7060

Fleißiger braver *6019
Junge
von 15—18 Jahren gesucht. Näh. Olsdorf Nr. 17 b. Alfter.

Erfahrener
Schreinergeselle
gesucht Godesberg-Rüngsdorf, Rheinstraße 19.

Schreinerlehrling
zu Ostern gesucht. *6011 Joseph Dreckmann, Bau- und Möbelschreiner, Großvernich.

Sauberes, zuverlässiges *b2164
Mädchen
baldigst gesucht. Frau Direktor Mina, Bonn, Blücherstr. 32.

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung für Ostern gesucht. *7059
B. H. Blömer
Manufaktur- u. Konfektionsgesch.

Gesucht gegen hohe Vergütung für feines Parfümerie- und Damenfriseurgeschäft
Lehrfräulein
große Persönlichkeit, nicht unter 16 Jahre, möglichst aus hiesiger Familie. *7002
Spezialgeschäft für Haar- und Schönheitspflege
L. Rödel, Bonnerthalweg 14.

Suche für meine Tochter
welche die Handelsschule besucht hat Anfangsstellung als Kontoristin. Angebote unt. T F 100 postlag. Siegburg. *5991

Junges properes Mädchen
gesucht für Haushalt. Godesberg II, Rheinstr. 3b. b*2138

Angehende
Verkäuferin
mit guten Zeugnissen und ein Lehrmädchen sofort oder zu Ostern in ein Kolonialwaren-Geschäft gesucht. Jakob Schwippert, Bonng. 22

Zweitmädchen
aus besserer Familie sucht für sofort Stelle. Näher. in der Geschäftsstelle. *b2110

Einfaches kath. älteres
Mädchen
sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit in Bonn oder nächst. Umgebung, zum baldigen Eintritt. Näh. in der Geschäftsst. *b2121

Tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen
das schon in besserem Hause gedient hat, sofort gesucht. *5970 Godesberg, Heerstr. 37.

Auf ein größ. Gut, zwischen Köln und Grevenbroich, wird auf sofort ein fleißiges, braves
Mädchen
zur Stütze der Hausfrau ges. Angebote unter C F 747 an die Geschäftsstelle. *5978

Junges Mädchen
für kleinen Geschäftshaushalt sucht Pullig, Beuel, Wilhelmstraße 140. *b2114

Aelteres Mädchen vom Lande kathol., im Kochen u. Haushalt erfahren, sucht Stelle als
Haushälterin.
Angeb. unter A. B. 1037 an die Geschäftsstelle. *b2040

Tüchtiges fleißiges properes
Mädchen
z. 1. April ges., perf. i. d. fein. u. bürgerl. Küche, die Hausarbeit übernimmt. Putz- u. Waschfrau vorh. Nur solche wollen sich meld., die aus herrsch. Häus. gute Zeugn. haben. Lohn 26 Mk. Vorzustellen von 8—12 oder 2—4 Uhr. b*2104 Kaufmannstraße 77.

Ein properes
Küchenmädchen
kath., per 1 April gesucht. Frau Hetty Menne, Remagen am Rhein, Haus Georgsegen *5960

Ein braves katholisches
Dienstmädchen
von 15 bis 18 Jahren, für alle Arbeit, gegen gut Lohn gesucht. *5954 Dersdorf 25.

Junge Frau
sucht Stundenarbeit vor- oder nachmittags. Karte genügt. Kessenich, Karthäuserpl. 11. *5988

Tüchtige selbständige b*2070
Verkäuferin
der Kolonial- und Delikateßw.-Branche mit langjähr. g. Zeugn. wünscht sich zum 15. April od. später zu verändern. Angebote unt. K E 230 postl. Köln-Nippes.

Br. ält. Mädchen
vom Lande, sucht Stelle. *b2098 Gutenbergstraße 14, 3. Etage.

Ein Mädchen
welches die Wäsche und alle Hausarbeit versteht gesucht für sofortigen Eintritt. *5991 Anna Pütz, Hotel Belvedere, Königswinter, Dollendorferstr.

Fräulein
24 J., mit mehrjähr. Zeugniss. aus best. Häusern, die renom. Kochschule bes., in d. fein. Küchen und allen Zw. des Haushalts, sowie in allen weibl. Handarb. durchaus bewandert, z. Zt. zur Aush. bei geistl. Verw., sucht Stelle in ruh. fein. Haushalt. Frk.-Angebote unter V P 741 an die Geschäftsstelle. *5980

Br. Dienstmädchen
sofort gesucht. Bäckerei Richarz, Bornheimerstr. 68. *b2095

Fräulein
20 J. alt, sucht Stelle z. Erl. des Haushalts, Familienanschl. und kleine Vergütung erwünscht. Angebote unter H H 744 an die Geschäftsst. erbeten. *5946

Weißnäherin
sucht noch einige Kunden auch zum Flicken in und außer dem Hause. Josefstr. 30. *b2067

Propere Person
zum Brötchentragen gesucht. b*1085 Hofgartenstr. 8.

Tüchtiges braves *b2078
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Belderberg 20.

Lehrmädchen
zu Ostern gesucht für bessere Damen-Konfektion. Heerstraße 51, 2. Etage.

Braves kath. Mädchen
für Küche und Hausarbeit per 15. März gesucht. Die Frau muß im Geschäft tätig sein. Näheres Sieglar bei Troisdorf, Markt 18. *5904

Küchenmädchen,
welches in der feineren Küche angelernt wird u. etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht. Nur solche mit Zeugnissen mögen sich melden. Bonn, Baumschuler-Allee 27. *b2045

Gesucht zum 1. April aufs Land in der Nähe von Siegburg
zuverlässige Köchin
die etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse aus Herrschafts-Häusern erforderl. Näh. Meckenheimerstr. 83 *b

Tüchtiges Mädchen
welches perfekt kochen kann, für sofort gesucht. Melden nur vormittags von 9—11 Uhr Maxstraße 66. *b2150

Für sofort ein braves, kath.
Küchenmädchen
welches kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, ferner ein tüchtiges Zweitmädchen auf ein Gut bei Bonn gesucht. Angebote unt. U H. 1049 an die Geschäftsstelle. *b2150

Suche einfaches *6010
Fräulein
ohne gegenseitige Vergütung zur Erlernung der bess. Küche und Haushalt in klein. Ort an der Mosel. Familienanschluß zugesichert. Angebote u. M J 755 a. d. Geschäftsstelle.

Braves, properes kath.
Lehrmädchen
für Kolonialwaren unter günst. Beding. sucht Christ. Horn, Remagen, am Markt. *6012

Braves Mädchen
gesucht. Josephstr. 38. b*2142

Zu verkaufen und zu vermieten.

2. Etage
Bonnertalweg 12
8 Zimmer, Küche, Balkon, Mansarde, abgeschlossen, nahe der Kirche u. Poppelsd. Allee, zu vermieten. Auskunft bei Rödel, Bonnertalweg 14.

Zwei Wohnungen
je zwei Zimmer zu vermieten. *7091 Rheingasse 14.

Abgeschl. Wohnung
2 Zimmer u. Küche u. alle Bequemlichkeiten, zu vermieten *b2176 Franzstr. 29.

Herrschaftliche
Wohnungen
in Bonn mit herrlicher Aussicht auf den Rhein u. das Siebengebirge, Rheinwerft 5, 2. Etg., per 1. April, Hochparterre per 15. Mai, zu vermieten. Die Wohnungen enthalt. je 6 Zimm., Küche, Badezimmer, Mansarde, Klosett, Keller, Mitbenutzung der Waschküche, Speicher und Garten. Näheres beim Eigentümer Joh. Bernartz, Bonngasse 15. *b2167

Ein großes, evtl. 2 kleine
hübsch möbl. Zimmer
Eifelstraße preiswert zu vermieten. Näh. i. d. Gesch. *7110

Haus
6 Zimmer, Garten, zu verkaufen in Honnef, Römerstr. 17. *6031

Schön möbliertes
Zimmer
zu vermieten. Hundsgasse 29, II. Etage. *

Bauerngut
mit Ernte u. Inventar gesucht. Offerten unter „E B 16" postlagernd Meckenheim.

Einfamilienhaus
mit Werkstätte oder Anbau, wenn möglich mit Einfahrt, in Beuel, Vilich-Rheindorf oder Oberlahr, Troisdorf, Nähe der Bahn, zu kaufen gesucht. Angebote unter L. H. 1046 an die Geschäftsstelle. *b2132

3 Halbmansarden
zum 15. Mai für 18 Mk. zu vermieten. Rheindorferstr. 9. Bescheid im Laden. *b2120

Wohnung
von mindestens 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör per 15. Mai
gesucht.
Gefl. Angebote unter O. B. 751 an die Geschäftsstelle. *

Möbl. Zimmer
zu vermieten. Josefstr. 89. *b2132

Wirtschaft
mit besten Gebäuden und 60 Morgen bestes Land sofort zu verkaufen oder zu verpachten. P. Bodden, Bergheim/Erft. *6004

2. Etage
4 Zimmer, Erker, Küche, Mansarde, Koch-, u. Leuchtgas u. alle Bequemlichk. per 15. Mai zu vermieten. Bonnertalweg 28, 1. Etage. Fernspr. 2185. *b2130

Wohnhaus
massiv, neu erbaut, zu jedem Geschäft geeignet, mit angebaut. Stall, Werkstatt, Waschküche, nebst schönem Gemüsegarten, in unmittelbarer Nähe der Stadt Siegburg, in günstiger Lage, ist umständehalber weit unter Preis, unter günstigen Beding. zu verkaufen. Näh. Auskunft Siegburg-Mülldorf, Bonnerstraße 11. *5917

Wohnung
2 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Weberstr. 5. *b2160

Ordentlicher Junge als
Schreinerlehrling
gesucht. Daselbst
kl. Wohnung
an nur ruhige Leute, sowie
Mansarde
an einzelne Person zu vermieten, Maargasse 6.

Schöne Werkstätte
oder Lagerräume im Mittelpunkt der Stadt zu vermieten. b*2166 Friedrichstr. 5.

Ladenlokal
in Bonn, nebst Wohnung Brückenstraße 36 zu vermieten. Näh. Kronprinzenstr. 29.

Je zwei durcheinandergehende
Zimmer
1. Etage, Vorder- und Hinterhaus sofort zu vermieten. *7010 Franzstraße 27.

Zu vermieten.
3 durcheinandergehende Zimmer, straßenwärts, 2. Etage, an ruh. stille Leute ohne Kinder zum 1. April zu vermieten. *b2110 Kölnstraße 88.

2 Zimmer
(straßenwärts). 2. Etage, mit Mansarde zu vermieten. *b2118 Bonngasse 34.

Zweite Etage
3 große Zimmer und Küche, nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. *b2168 Bornheimerstraße 29.

Zwei Zimmer
zu vermieten. *b2098 Florentiusgraben 48.

Zwei schöne *b2073
unmöblierte Zimmer
mit voller Pension zu vermieten. Bonn-Süd, Karthäuserplatz 6.

Einfamilien-Haus
an der neuangebauten Talstr., Haltest. d. elektr. Straßenbahn, wunderschöne ruh. Lage, Gas, Wasser u. Badez., sep. Waschk., Obst- u. Gemüsegart., per 15. Mai außerord. bill. zu verm. Näh. b. Eigentümer Ed. Hesse, Restaurant z. Pfalz, Poppelsdorf. *b2001

Kleines Hotel-Restaurant
mit schönem Garten, im Siebengebirge in vorzüglicher Lage gelegen ist umständehalber mit sämtlichem Inventar sehr billig zu verkaufen
Angeb. unter S 1083 an die Geschäftsstelle.

Abgeschl. 2. Etage
Bonn-Süd, 3 bis 4 Zimmer, Küche, Mansarde, große Veranda mit allen Bequemlichk. Waschküche, Bleiche, Trockenspeicher per 1. Mai zu vermieten. Ang. u. „Bonn-Süd 1034" an die Geschäftsstelle. *b

Abgeschlossene 1. Etage
3 4 Zimmer, Küche und Mansarde, sowie 2 große Zimmer, durchgehend, mit Mansarde zu vermieten. Giergasse 25. *b2059

Abgeschl. 3. Etage
3 Zimmer, Mansarde u. schöner Terrasse p. 15. Mai z. vermieten. Sürst 7. **6040

Kleines
Einfamilienhaus
zu vermieten. *b2037 Bornheimerstraße 11.

Mansarde
zu vermieten. *b2038 Bornheimerstraße 9.

Troisdorf.
Baustelle oder Haus
für Metzgerei geeignet, zu kaufen gesucht. Ang. mit Preisangabe unter R R 1041 an d. Geschäftsstelle. *6048

Zwei durchgehende
Halbmansarden
an kleine Familie zu vermieten. *b2040 Rheindorferstraße 5.

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension mit Klav. sofort zu vermieten. *b2083 Endenicherstraße 49.

An- und Verkauf


6 starke
Doppelponys
ein- u. zweispännig und zuverlässig, auch für Feldarbeit geeignet, sowie 5 Rassepferde, ein- u. zweispännig gut gehend, sofort billig zu verkaufen *b2179 Beuel, Kreuzstr. 18.

Hochfein. Salon
wegen Umänderung preiswert sofort abzugeben. Angeb. unt. H J 753 a. d. Geschäftsst.

Futterknollen
zu verkaufen *6036 Roisdorf, Herseler Weg Nr. 2.

Schönes einfaches
Ladenregal
für Kolonialwaren, nebst Theke, gut erhalten, ganz billig zu verkaufen. Sieglar bei Troisdorf, Markt 18. *6034

Krankenselbstfahrer
fast neu, zu 250 Mk., evtl. auf Teilzahlung zu verkauf. Angeb. u. T D 756 a. d. Geschäftsst. *6029

Abgezahnt, mittelschw. gutes
Ackerpferd
billig zu verkaufen. *6090 Obermühle Meckenheim.

Wegen Anschaff. einer „rop. habe eine gute, 2 m breite
Säemaschine
abzugeben. Dieselbe ist in best. Zustande. *6024 Josef Schult, Conzenhof, Ollheim, Post Euchenheim.

Sofa, Diwans
à 25, 27, 35, 40 Mark und höher, stets vorrätig. *7020 Wolfstr. 27, 1. Etg.

Ein dunkelblauer fast neuer
mod. Kinderwagen
zu verkaufen, Giergasse 25, Ptr. am Belderberg.

2 Zucht-Eber
bester Rasse, stehen fortwährend zum decken bereit. Seit 20 Jahren als zuverlässig bekannt und stets von gutem Erfolg. *6010 Gasthaus Nierendorf, Arzdorf

Ein deckfähiger b*2145
Zuchteber
Rasse, vered. Landschwein, zu verkaufen. Bonn-Rheindorf 18.

4- und 6sitzigen
Naturbreak
sowie ein vis-à-vis billig abzugeben. Kallenberg, Annagraben 83.

Ein mittelschweres, starkes
Ackerpferd
zu verkaufen. P. Biermann, Mehlem, Bachemerstraße. *6026

Glasschrank
und Tisch billig zu verkaufen. *b2124 Stiftsgasse 7, 2. Etg.

Esel.
Junger flotter, starker und zugfester Esel zu verkaufen. Wo sagt die Geschäftsst. *b2126

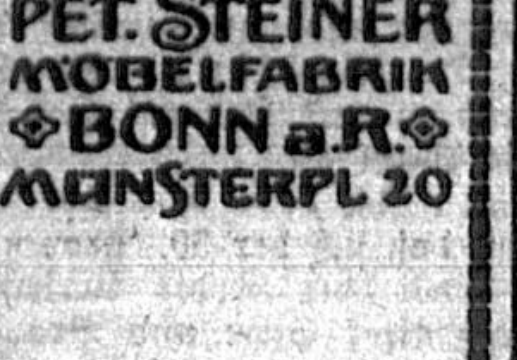
Gartenkies
blau weiß *b2128
Ia Schmiedekohlen
liefert B. Molef, Kohlen- und Baumaterialienhdl. Fernspr. 268.

Futterknollen
zu verkaufen. *6009 Grau-Rheindorf 90.

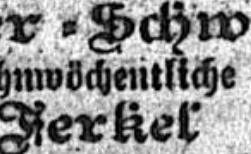
200—250 Liter *b2119
Vollmilch
franko Godesberg gesucht zum 1. oder 15. April, auch geteilt. Angebote u. A H 1045 an die Geschäftsst.

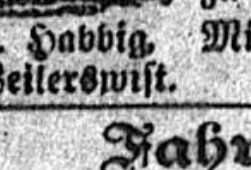
Gebr. Fahrrad
billig zu verkaufen. *b2110 Endenicherstr. 57, Friseurgesch.

Eine schöne tr.
Saanenziege
2½ Jahr alt, zu verkaufen Haugelar 5.


PET. STEINER
MÖBELFABRIK
BONN a.R.
MÜNSTERPL. 20
CLUBSESSEL
LEDERMÖBEL
SIND BEWÄHRTE
SONDER ERZEUGNISSE
MEINER POLSTEREI

Ein schweres *5992
Karren-Pferd
für jedes schwere Fuhrwerk geeignet, wegen Aufgabe des Fuhrwerks zu verkaufen. Vilich-Rheindorf, Bonnerstraße 76.
Daselbst
wachsamer Hund
deutsche Dogge, 15 Mon. alt, männlich zu verkaufen.


Zwei schöne, hochtragende
Mutter-Schweine
und 15 zehnwöchentliche *6003
Ferkel
abzugeben. Josef Therhaag in Alfter bei Bonn.


Schwere hochtrag.
Kuh
zu verkaufen. 6095*
H. Habbig, Müggenhausen bei Weilerswist.

Fahrrad *b2104
neu spottbillig abzugeben. Bonnertalweg 142.

Kontrollkasse
noch wie neu, billig zu verkauf. Angebote u. F L 1044 an die Geschäftsstelle. *b2116

Spottbillig
zu verkaufen:
Bettstelle mit Matratze, 2 Stühle kleines Tischchen, kleiner Ofen, sowie Kleiderbrett. Maxstr. 6r, Parterre, nahe Heerstr.

Färbe zu Hause

Für wenige Pfennige
kann jede Hausfrau
Kleidungsstücke u. Stoffe
aller Art, aus: Wolle, Halbwolle, Baumwolle, u.s.w.
prachtvoll u. echt färben.
Alle Farben à 10 u. 25 Pfg.
Man fordere ausdrücklich
Heitmann's Farben.
Schutzmarke: Fuchskopf im Stern.
Jedes andere Fabrikat zurückweisen.
GEBR. HEITMANN, KÖLN u. RIGA

Neue und gebr.
Plateauwagen
guterhaltene leichte Rollwagen, Handkarren 2c., billig zu verkauf. Vielen, Franzstr. 27. *7010

300 Ztr. Futterknollen und Erdkohlrabi
zu verkaufen bei Landwirt Mund in Boller Nr. 20. *6069

Wegen Platzmangel großer Ausverkauf von
Obstbäumen
Ziersträucher, Buschrosen, Goldlack, Treibsalat und sonstige Baumschulartikel zu jedem annehmbaren Angebote.
P. Winzen, *b2102 Koblenzerstraße 254.

1 rotes Plüschsofa
mit 2 Sessel, 1 Ausziehtisch und 1 dreiarmiger Gasleuchter zu verkaufen. *b2106 Argelanderstr. 31.

Prima Vollmilch
tägl. 80—120 Ltr., auch in kleinerem Quantum billigst abzugeben. Franko Haus. Angeb. unter P K 1041 an die Geschäftsstelle. b*2108

Ardenner

4½ Jahre alt, für Acker- u. Geschäftswagen billig zu verkaufen. *7014 Rosental 30.

Schwere, sechsjährige, braune
Stute
ohne Fehler, preiswert zu verkaufen bei Anton Mayers, Basberg bei Lissendorf. *6070

Eine wenig gebrauchte
Milch-Zentrifuge
und 70—80 Zentner Knollen zu verkaufen. Waldorf 90. *5907

Einige Fuhren Dünger
zu kaufen gesucht. Waldorf 110. *5975

Wegen Platzmangel
2 Halbverdecks, 2 Breaks, Selbstfahrer, 1 Dogcart, 1 leicht. Plateauwagen zu verkaufen. *7010 Viktoriastr. 12.

Eine gute alte
Bratsche
billig zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle. *b2113

Suche gebrauchtes, 10 Meter langes
Eisengitter
zu kaufen. Angebote mit Preisangabe unter P. G. 746 an die Geschäftsstelle. *5955

Tadellose *b2000
Nähmaschine
billig abzugeben. Kasernenstraße 60b.

Gasherd
4-flammig, zu verkaufen. Zu erfrag. i. d. Geschäftsst. *b2087


Mehrere große und kleine
Rassepferde u. Doppelpony
sowie ein fast neuer, leichter
Plateauwagen
zu verkaufen. Karlstraße 15. Fernsprecher 829. *6076

Waschkessel u. Herde
sowie größere gebrauchte. Birnich, Rosental 48. *b2106

Gebrauchte große gußeiserne
Badewanne
und kleiner Gasheizofen, billig zu verkaufen. *b2070 Jos. Oepen, Bonn, Remigiusstr. 5.

Großer
Kleiderschrank
zu verkaufen. *b2075 Rheindorferstraße 5.

200 Stück *5930
Himbeer-Pflanzen
zu verkaufen. Waldorf 122.

Junge frischmelke
Kuh
für Milchwirtschaft geeignet, sowie ein starker Wagen mit Ernte-Vorrichtung zu verkaufen *b2050 Haugelar 27.

Täglich frisch gebrannten
Mauer- und Feld-Kalk
offeriert auch franko Baustelle resp. Feld. Wilh. Schmitz, Kalkbrennerei, Iversheim. *6040

Belg. Riesen Rammler,
10 Monate alt, 12 Pfd. schwer, von Preistieren abstammend, zu verkaufen. *b2061 Duisdorf, Burgstraße 24.

Futterknollen
Zentner 80 Pfg., zu verkaufen. Christ. Kreuzberg, Alfter, Landgraben. *b2034

Ein gotischer Altar
2 Meter long, (Eichenholz, Bildhauerarbeit), welcher bisher in einer Kloster-Kapelle gestanden, ist wegen baul. Veränderungen für 600 Mark zu verkaufen. Angebote u. F. H. 743 an die Geschäftsstelle. *6034

Pferd

von zweien die Wahl, 6- und 1 jährig, 1.72 Meter hoch, zuverlässig in aller Arbeit, für Acker- u. Geschäftswagen, ist preiswürdig zu verkaufen. Anzusehen von 12—4 Uhr. Wo? sagt die Gesch. *b2090

Plateauwagen
ca. 40 Zentner Tragkraft, zu kaufen gesucht. *6017 Lanser, Bornheimerstr. 19.

Schönes Bufett
zu verkaufen. Colmantstr. 4. *6910

Zwei- und dreijährige *5995
Stachel- u. Johannisbeersträucher
sind abzugeben. Alfter, Mirbachstraße 2.

3 sieben Monate alte
Ziehhunde
davon ein Gespann Ulmer zu verkaufen. b*2053 Endenich, Hauptstraße 327.

Gebr. Tafelherde
und Oefen billig zu verkaufen. b*2052 Brüdergasse 22.

Auf Abruf gebrauche noch bis Ende Juni 2 bis 300 Zentner
Rübenkraut.
Angebote unter H. Z. 1035 an die Geschäftsstelle. *b2071

Zimmermann'sche Säemaschine
2 Meter breit, gebraucht, aber noch in sehr gutem Zustande, preiswert zu verkaufen. *5909 P. Bollig, Sechtem, weiße Burg.


Ein mittelgroßes abgängiges zugfestes
Pferd
für 200 Mk. sowie ein leichter Ardenner für Geschäfts- oder Milchwagen zu verkaufen. B. Moers, Am Schlachthof. Fernsprecher 1313. Nehme noch andere Pferde in Tausch. *6086

Kinderwagen
Besserer Sitz-Liegewagen billig zu verkaufen. Endenich, Wiesenweg 10. *b2049

Kleesamen u. Saatwicken
hat abzugeben. Fritz Jochemich, Ludendorf. *6017

Gründlicher
Klavier-Unterricht
pro Stunde 1 Mk. Heerstr. 10, 2. Etg.

Verlegten unsere Wohnung von
Poststraße 26
nach b2153
Cassiusgraben 12.
Geschw. Domgörgen.

Zum Anfertigen von
schriftlich. Arbeiten
jed. Art, auch Adressen, empfiehlt sich bei sauberer Ausführung u. mäßiger Vergütung ein gebild. Mann. Gefl. Angebote unter H K 716 a. d. Geschäftsst. erb. *6100

Entlaufen
weiß-gelber Ziehhund. Gegen Belohnung abzugeben b*2130 Bäckerei Kruhl, Ramersdorf

Hund entlaufen.
Fox-Hündin, weiß mit gelben Ohren. Halsband-Aufschrift: Peter Josef Klein. Wiederbringer erhält Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Peter Josef Klein, Maler und Anstreicher, Siegb.-Müllsdorf. *6001

Kapitalien.

Wer leiht 7058
einem tücht Geschäftsmann 500 Mk. auf ½ Jahr gegen 600 Mk. Rückzahlung u. auf Wunsch Sicherstellung durch hypothekarische Eintragung. Gefl Ang. u. S S 754 an die Geschäftst. erb.

Kapitalien
auf 1. Hypothek gesucht. Off. u. J M 1052 a. d. Gesch. *b2173

Erste Hypothek
55,000 Mark
auf zwei Häuser mit großem Anbau sofort auch später gesucht. Angeb. unt J. B. 1042 an die Geschäftsstelle. *b2112

5000 Mark
auf ein Haus, 1. Hypothek, von pünktlichen Zinszahler v. Selbstdarleiher gesucht. Angebote u. A. A. 1029 an die Gesch. *b2043

7000 Mark
Mündelgelder an prompte Zinszahler für 1. April zu verleihen. Angeb unter D W 739 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Pilo
ist das beste Schuhputzmittel. Nicht die Reklame, nicht das schöne Aussehen, nicht die Ausstattung der Dosen, sondern lediglich die leichte, bequeme Verwendbarkeit, der rasche Glanz und die günstige Einwirkung auf das Leder sind der Grund, dass Pilo als die beste existierende Schuhcrème heute in den meisten Haushaltungen verwendet wird.
Verlangen Sie nur Pilo.

Asphalt -Dachpappen, -Isolierplatten -Lacke, -Kitte -Wandbekleidung -Fussböden.
Man verlange Prosp. Nr. 87m.
A. W. Andernach, Beuel bei Bonn.

Die
Sparkasse Hermülheim bei Köln
(Einwohnerzahl 15000)
mündelsicher
von Köln — Barbarossaplatz — mit Vorgebirgsbahn in 20 Min., von Kalscheuren Staatsbahnhof in 15 Min. zu erreichen, zahlt
4%
Zinsen für sämtliche, auch durch die Post oder Reichsbank Köln gezahlten Einlagen bei täglicher Verzinsung je nach Vereinbarung. Zinsfuss auf Wunsch längere Zeit fest.
Postscheck-Conto 1714. Tel. Nr. 25.

Wenn Sie von hartnäckigem
Hautjucken
befallen sind, so daß Sie, durch den übermächtigen Reiz gepeinigt, Arme und Beine mit den Nägeln bearbeiten müssen und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen Dr. Koch's Kühlsalbe sofort Erleichterung. Topf à M. [illegible]
Bonn: Rathaus-Apotheke.


HANSA
Backpulver bleibt unerreicht!
Nährmittel-Fabrik „Hansa" Hamburg.
Für 50 „Hansa"-Düten erhalten Sie eine Dose ff. Kakao gratis.
Vertr.: Aug. Goetze, Humboldtstrasse 42.

Käse hochf. Holländ., schnittig, schmackhaft, 10 Pfund Postcolli M. 2.95. Nordisches Versandhaus, Kiel.

Heiratsgesuche

Heirat.
Witwer, kath., 36 J. (Landwirt), 3 Kinder, sucht die Bekanntschaft eines tücht. kathol. Mädchens vom Lande. Verschwiegenheit Ehrensache. Gefl. Angebote unter P O 1047 an die Geschäftsstelle.

Heiratsgesuch.
Landwirt, 31 Jahre, mit gutem Nebengeschäft und Vermögen, wünscht Bekanntschaft mit einem häuslich erzogenen Mädchen vom Lande nicht unter 25 J. mit ein. Verm. weg. Uebernahme des elterl. Geschäfts. Angeb. mögl. mit Bild u. 1050 a. d. Geschäftsst. *b2181 Anonym zwecklos.

Heirat.
Witwer, kathol., 48 Jahre, in sicherer Lebensstellung, mit einem Einkommen von 1600 bis 2000 Mk., Vater von 4 Kindern im Alter von 20, 18, 12, 8 Jahr, wünscht die Bekanntschaft mit einem kathol. Mädchen im Alt. von 40—48 Jahren, Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen, zw. baldiger Heirat. Interessenten mögen ihre Angebote mit näh. Angaben bis zum 10. März u. H. F. 105 postlag. Siegburg gelangen lassen. *b2183

Ein junger Mann, 25 J. alt, kath., in der Eisenbahn-Werkstätte tätig, sucht nähere
Bekanntschaft
kath., womöglich desgleichen Alters, um nach Ostern zu heiraten. Nur ehrlich gemeinte Personen mögen sich melden unter J P 76 postlagernd St. Wendel (Rhld.). *6011

Braves kath. Fräulein 37 J., 4000 Mark Vermögen, sucht Heirat mit Unterbeamten, auch Witwer. Nichtanonyme Angeb. u. M. G. 33 postl. Bonn.